

Hamburg, 4. Oktober 2018

Rückblick: „Internationaler Tag der älteren Menschen“ mit Erstem Bürgermeister Tschentscher und informativen Impulsreferaten

An der Festveranstaltung des Landes-Seniorenbeirats und der DGB Senioren am 1. Oktober 2018 nahmen etwa 400 Gäste teil. Im Bachsaal des Michel-Gemeindehauses erläuterte Bürgermeister Dr. Peter Tschentscher aktuelle seniorenpolitische Weichenstellungen des Senats. Es folgten fünf aufschlussreiche Kurzvorträge zu Anliegen der älteren Generation.

Zum vierten Mal nahmen die Veranstalter den UN-Ehrentag der Seniorinnen und Senioren zum Anlass, sich über Lage und Erfordernisse im Alter mit der Politik und Fachleuten auszutauschen. Die Referate informierten über Hamburgs Pflegeaufsicht, die Situation der Pflegebeschäftigten, die Vermeidung von Einsamkeit, gesunde Ernährung und den Schutz vor kriminellen Betrügern.



Der Erste Bürgermeister Dr. Peter Tschentscher bei seiner Rede über die Seniorenpolitik des Senats.



Von links nach rechts:
Bürgermeister Dr. Tschentscher,
Hauptpastor Alexander Röder,
LSB-Referentin Anke Fischer-
Limbach, DGB-Vorsitzende Katja
Karger für die DGB Senioren und
LSB-Vorsitzender Helmut Riedel
bei der Eröffnung der Fest-
veranstaltung.

Unten: Blick in das vollbesetzte
Auditorium im Bachsaal des
Gemeindehauses St. Michaelis.
Auch die Empore war gefüllt.



Der Hausherr Michel-Hauptpastor
Alexander Röder begrüßte die Gäste.



Bürgermeister Dr. Peter Tschentscher legte dar, dass die Zahl der über 65-Jährigen in Hamburg von 370.000 bis 2035 auf 425.000 Menschen steigen werde. Besonders stark werde die Zahl der über 80-Jährigen ansteigen. Er betonte, dass dies keine schlechte Prognose sei, denn die meisten Senioren seien aktiv, gut gelaunt und tatkräftig. Sorgen bereitet das steigende Armutsrisiko im Alter, eine Folge von zu geringen Löhnen im Berufsleben. Die Stadt wolle daher künftig ihren Arbeitnehmern einen Mindestlohn von 12 Euro zahlen. Er verwies auf Maßnahmen des Senats: den Bau bezahlbarer Wohnungen, Barrierefreiheit bei U- und S-Bahnen, den Projektstart „Hamburger Hausbesuch“ bei 80-Jährigen in Eimsbüttel und Harburg sowie die Aufstockung der Finanzmittel für 82 Seniorentreffs um ca. 30 Prozent – eine langjährige Forderung der Seniorenvertretung.





Links: **Marco Kellerhof**, Abteilungsleiter des Amtes für Gesundheit der Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz, stellte die Neuerungen bei der Wohn-Pflege-Aufsicht vor, v.a. die Konzentration auf anlassbezogene Prüfungen und die Verdoppelung der Personalausstattung. **Hilke Stein** von ver.di legte mit empirischen Daten dar, wie Pflegebeschäftigte ihre Arbeitsbelastung einschätzen. Sie forderte eine deutlich bessere Entlohnung und wies auf die geringe Tarifbindung bei der Altenpflegeeinrichtungen hin.



Links: **Katrin Kell**, Fachbereichsleiterin des Diakonischen Werks Hamburg, nahm sich des Problems zunehmender Vereinsamkeit von alleinstehenden Älteren an. Sie erläuterte die Ursachen und Risiken. Die Botschaft „Du bist nicht allein“ verband sie mit den Angeboten der Diakonie und weiterer Wohlfahrtsverbände: Seniorentreffs und Besuchsdienste schaffen Kontakte und Gemeinschaftserleben.



Oben links: **Martina Baumgart** vom Landeskriminalamt der Polizei Hamburg sensibilisierte die Gäste für betrügerische Machenschaften, die auf Ältere abzielen: Schockanrufe, die den Enkeltrick nochmals perfider machen, nehmen zu. Sie erläuterte, wie man sich in dieser Situation verhalten sollte, und riet, unbedingt danach die Notrufnummer 110 der Polizei anzurufen.



Oben rechts: **Miriam Sundermeier** von der Zentrale für Ernährungsberatung e.V. gab Anregungen und Tipps zu gesunder Ernährung im Alter: Fünf Portionen Obst & Gemüse, jeweils eine Handvoll, am Tag sind ideal. Tiefkühlware ist nicht schlechter und bietet Sparpotential.



Links oben:

Der LSB-Vorsitzende Helmut Riedel (li.) mit Martina Baumgart vom LKA und mit Joachim Schulz (re.), dem Leiter des Hamburger Polizeimuseums. Am Nachmittag des 1. Oktober hatte das Polizeimuseum in Alsterdorf seine Türen für über 60-Jährige geöffnet und lud zum Besuch bei freiem Eintritt ein.



Links Mitte:

Renate Schommer (li.), Landesvorsitzende des Sozialverbands VdK Hamburg, begrüßte Helmut Riedel und Katja Karger, die die DGB Senioren vertrat.

[© Foto: VdK/Sascha Christian Borck]

Unten:

Für musikalische Unterhaltung und stimmungsvolle Zwischenspiele sorgte Birte Jessel mit dem Saxophon.



Oben:

Gerhard Lein (Mi.), Bürgerschaftsabgeordneter und Fachsprecher Seniorenpolitik der SPD-Fraktion, im Gespräch mit Helmut Riedel und Karin Rogalski-Beeck, stellvertretende LSB-Vorsitzende.

